

Besprechungen und Anzeigen

Inhalt

1. Allgemeines	591
2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde	618
3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters	717
4. Rechts- und Verfassungsgeschichte	753
5. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	771
6. Landesgeschichte	785
7. Kultur- und Geistesgeschichte	841

1. Allgemeines

1. Festschriften und Sammelwerke S. 591. 2. Forschungsberichte S. 604. 3. Wissenschaftsgeschichte S. 611. 4. Allgemeine Nachschlagewerke S. 612.

Von Sachsen bis Jerusalem. Menschen und Institutionen im Wandel der Zeit. Festschrift für Wolfgang Giese zum 65. Geburtstag, hg. von Hubertus SEIBERT und Gertrud THOMA, München 2004, Utz, 399 S., ISBN 3-8316-0312-X, EUR 68. – In dem Sammelband zu Ehren des Münchener Mediävisten finden sich aus unserem Arbeitsgebiet die folgenden Beiträge: Martin KINTZINGER, *De magistro* – Vom Lehrer des Mittelalters (S. 1–12). – Volker BIERBRAUER, Die Keszthely-Kultur und die romanische Kontinuität in Westungarn (5.–8. Jh.). Neue Überlegungen zu einem alten Problem (S. 51–72, 6 Abb.), tritt gegenüber der jüngeren ungarischen Forschung für einen Fortbestand romanisch geprägter Bevölkerung „bis mindestens zum Ende des 7. Jh.“ mit Schwerpunkt am Westende des Plattensees ein. – Hans-Werner GOETZ, „Sachsen“ in der Wahrnehmung fränkischer und ottonischer Geschichtsschreiber (S. 73–94, 4 Tabellen), untersucht, „wieweit sich ein Wandel Sachsens (vom freien Volk zur Provinz im Frankenreich, zum Herzogtum und zur Königslandschaft) in den Bezeichnungen von Volk und Land, nämlich in deren Verwendung und Bewertung in der frühmittelalterlichen Geschichtsschreibung widerspiegelt“ (S. 76), und legt dazu statistisch aufbereitete Befunde von Gregor von Tours bis Thietmar von Merseburg vor. – Georg REICHLMAYR, Herrscher zwischen Himmel und Erde. Zur Aussagekraft kaiserlicher Darstellungsformen am Hof